

AM HORIZONT erstreckt sich der Kiefernwald. Davor fallen üppig mit Sanddorn bewachsene Hänge zum Seeufer ab. Hoch oben unter dem sanftblauen Himmel zieht ein Fischadler mit leichten Flügelschlägen seine Kreise.

Plötzlich stößt er mit halb zusammengelegten Flügeln fast senkrecht hinunter. Erst kurz vor der Wasseroberfläche schnellen seine Fänge nach vorn und er taucht mit einer aufspritzenden Fontäne in das Wasser ein, wo er für einen Augenblick völlig verschwindet.

Diesen faszinierenden Luftakrobaten können Sie in dem Gebiet um den Muldestausee, eingebettet im Naturpark Dübener Heide, erleben.

Er ernährt sich fast ausschließlich von Fischen und bevorzugt offene, möglichst klare und fischreiche Gewässer als Jagdrevier.

Der Muldestausee, in dem etwa 24 verschiedene Fischarten leben, und die angrenzenden Tagebaurestgewässer einschließlich des Muldelaufes sind ein idealer Lebensraum für den Fischadler.

Seit sich 1995 ein Adlerpaar auf einem künstlichen Horst (ehemaliger Hochspannungsmast) in dem Naturschutzgebiet "Tiefkuppe Schlaitz" niedergelassen hat, wurden dort bis 2006 bereits 27 Jungvögel aufgezogen, die im Rahmen eines deutschlandweiten Beringungsprogrammes mit Vogelwarten- und Farbkennzeichnung gekennzeichnet wurden.

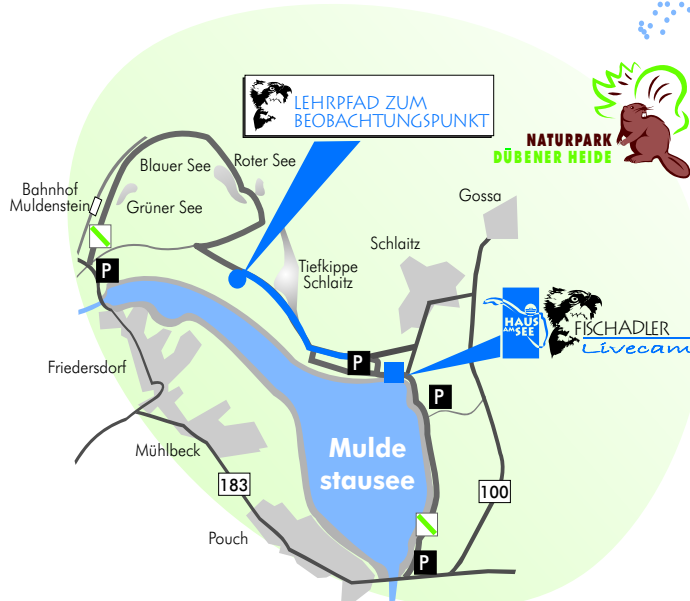
Ein im Jahr 1999 am Muldelauf nördlich von Bitterfeld geschlüpfter männlicher Fischadler siedelte sich 2002 in den Misery Marschen, 30 km südlich von Paris (Frankreich) und damit 802 km südwestlich vom Beringungsort, an. Im Jahr 2005 brüteten im Raum Bitterfeld drei Paare dieses imposanten Greifvogels.

Besuchen Sie den Naturpark Dübener Heide. Im Informationszentrum "HAUS AM SEE" in Schlaitz erwartet Sie eine Fülle von Informationen über diesen in unserem Gebiet seltenen Brutvogel.

SEIT APRIL 2006 ÜBERTRÄGT EINE KAMERA BILDER VOM GESCHEHEN IM HORST DIREKT AUF EINEN GROSSBILDSCHIRM IM INFORMATIONSZENTRUM HAUS AM SEE.

Erleben Sie die Exkursionen in das Brutgebiet des Adlerpaares und beobachten Sie die Vögel beim Fischfang und im Horst.

Ein Lehrpfad führt vom HAUS AM SEE zu dem Aussichtspunkt in Sichtweite des Horstes, von dem aus Sie die Vögel mit dem Fernglas gut beobachten können.



Im HAUS AM SEE

können Sie die Fischadler mittels Liveübertragung beobachten, Sie finden Informationen über die Lebensweise der Vögel, ihre Wanderrouten, die Aufzucht der Jungen und natürlich alles Wichtige über "unser" Adlerpaar und seine Nachkommen.

Sehr informativ und unterhaltsam sind die Vortragsveranstaltungen, in denen unsere Mitarbeiter über ihre Beobachtungen berichten.

UND ALS SOUVENIR KÖNNEN SIE EINE DVD MIT DEN SCHÖNSTEN AUFNAHMEN DER LIVECAM ERWERBEN.

Damit Sie ihn auch erkennen - hier der

STECKBRIEF DES FISCHADLERS (Pandion haliaetus)

Fischadler bilden in der zoologischen Systematik der Greifvögel eine eigene Familie, die Pandionidae.

Flug: Mit einer Flügelspannweite zwischen 1,5 m und 1,7 m ist der Fischadler größer als der Mäusebussard, jedoch kleiner als der Seeadler. Im Flug zeigt er seine sehr helle Unterseite, die Flügel sind meist gewinkelt und er erinnert damit an eine Möwe.

Aussehen: Die Oberseite des Gefieders trägt eine schwarzbraune Zeichnung, die Unterseite ist überwiegend weiß mit bräunlichem Brustband. Gut erkennbar ist er an seinem hellen Kopf mit zügelähnlichem Augen-Nackenband.

Stimme: Besonders während der Balz (Ende März/Anfang April) im Horstrevier weithin hörbar, außerhalb der Brutzeit und des Horstgebietes wenig ruffreudig.

Nahrung: Fast ausschließlich Fisch, durchschnittliche Fischgröße 25 cm, Tagesbedarf ca. 200 bis 400 g.

Fortpflanzung: Im Alter von 3 Jahren werden die Jungvögel geschlechtsreif und kehren in die nähere Umgebung ihres Geburtsortes zurück, um erstmals zu brüten.

Die Partner treffen getrennt im Brutgebiet ein und brüten oftmals mehrere Jahre im gleichen Horst. Durchschnittlich 1 - 4 Eier, Brutzeit 34 - 41 Tage.

Zug: Ende August Wegzug in das westafrikanische Winterquartier (Eltern und Junge getrennt), Rückkehr Ende März.

Die Jungvögel bleiben in den ersten Jahren bis zur Geschlechtsreife in Afrika.



Der Muldestausee ist ein 6,3 km² großer See in Mitteldeutschland. Vor 30 Jahren begann die Flutung des ehemaligen Braunkohlentagebaus, und seitdem hat sich hier eine vielfältige und reizvolle Landschaft entwickelt. Im HAUS AM SEE möchten wir Sie mit der Geschichte und der Natur dieser Landschaft bekanntmachen. Fachvorträge, Ausstellungen, Tierpräparate und Streichelfelle, ein lebendes Bienenvolk hinter Glas, Naturquiz und kreatives Gestalten, geführte Exkursionen und ein Lehrpfad mit verschiedenen Stationen sowie ab April 2006 eine Fischadler Livecam bieten kleinen und großen Besuchern ein unvergessliches Naturerlebnis. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.